

Beratung zum Thema Patientenverfügungen

■ **Espelkamp** (nw/-sl-). Die ambulante Hospiz-Initiative Espelkamp bietet mit dem Infozentrum Pflege im DRK-Seniorenbüro Informationen und Unterstützung bei Fragen zum Thema Patientenverfügungen an. Die geschulten Mitarbeiter der Einrichtungen helfen jeweils am ersten Montag eines Monats – und zwar jeweils von 15 bis 17 Uhr. Die nächsten Termine sind am 5. Juli, am 2. August, am 6. September, 4. Oktober, 8. November und am 6. Dezember im Büro der Hospiz-Initiative, Ludwig-Steil-Straße 13. Auskünfte gibt es unter Tel. (0 57 72) 97 92 70 Tel. (0 57 72) 93 56 50.

Fußball auf Großleinwand

■ **Espelkamp** (nw). Das entscheidende Vorrundenspiel der Deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Ghana wird heute im Bürgerhaus live auf Großleinwand übertragen. Das Spiel beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Midsommar“ im Freizeitbad

■ **Espelkamp** (nw/hak). Unter dem Motto „Midsommar“ findet die letzte Mitternachtsauna vor der Badschließung (28. Juni bis 14. Juli) am Freitag, 25. Juni, im Freizeitbad Atoll statt. Das Saunateam lädt von 21 bis 1 Uhr zu Aufgusskreationen ein. Im Saunagarten kann man einen der längsten Sommerabende entspannt genießen. Eintrittskarten gibt es im Online-Shop (www.atoll-espelkamp.de) oder telefonisch unter (0 57 72) 9 79 84-0.

Schützen treffen sich am Samstag

■ **Espelkamp-Altgemeinde** (nw). Die Mitglieder des Schützenvereins Espelkamp-Alt treffen sich am Samstag, 26. Juni, zur Halbjahresversammlung in der Schießhalle. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Erheblicher Sachschaden angerichtet

■ **Rahden** (-sl-). Die Bundespolizei fahndet nach Unbekannten, die im Rahdener Bahnhof Fahrtscheinautomaten in Eurobahn-Triebwagen aufbrachen. Dabei richteten sie erheblichen Sachschaden an den Triebwagen an. > Seite Rahden

Das Gedächtnis trainieren

Seniorenbüro bietet Veranstaltungsreihe an

■ **Espelkamp** (nw/-sl-). Das DRK-Seniorenbüro geht mit seinem ganzheitlichen Gedächtnistraining in die zweite Runde. Ab Freitag, 3. Juli, können Interessierte auf spielerische Weise und ohne Stress die Leistung des Gehirns steigern. Das Gedächtnistraining bezieht alle Sinne und natürlich beide Gehirnhälften mit ein, teilt das Seniorenbüro mit. In der Gruppe fördere es die Sprachfähigkeit und verbessere die Durchblutung des Gehirns – und mache einfach Spaß. Karin Sandrock, ausgebildete Trainerin und ehrenamtlich Engagierte des DRK-Seniorenbüros, bietet an sieben Nachmittagen ein ganzheitliches Gedächtnistraining für Menschen ab etwa 50 Jahren an. Die Treffen sind an jedem ersten Freitag eines Monats ab 15 Uhr im Gesellschaftsraum des Wohnparks Mittwald 2 an der Lausitzer Straße 3 vorgesehen. Die Platzzahl ist begrenzt. Weitere Informationen gibt es im DRK-Seniorenbüro bei Katrin Kischkel am Wilhelm-Kern-Platz 14 (Bürgerhaus) in Espelkamp oder unter Tel. (0 57 72) 995 39.



Stilles Gedenken: Bürger aus Bohmte haben am Eingang zum ausgebrannten Wohnheim Blumen niedergelegt. FOTO: TYLER LARKIN

Identität des vierten Brandopfers ist geklärt

Spezialisten der Polizei untersuchen Bohmter Ruine

VON JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ **Bohmte**. Bürger stehen stumm auf der Straße und blicken auf die ausgebrannte Ruine. Einige haben Blumen dabei, die sie an der Pforte zum Wohnheim der Arbeiterwohlfahrt an der Südstraße niederlegen. Am Sonntagabend waren hier bei einem verheerenden Brand vier Menschen getötet worden. Ein Bewohner und zwei Feuerwehrleute erlitten Verletzungen.

Bei den Toten handelt sich nach Angaben von Georg Linke, Sprecher der Polizeispezialinspektion Osnabrück, um einen 63-jährigen Mann und zwei Männer im Alter von 71 Jahren. Auch die Identität des vierten

Opfers, das bis zur Unkenntlichkeit verbrannt war, steht seit gestern fest. Es handele sich um eine 38 Jahre alte Frau, sagte Linke. Sie sei ebenfalls eine Bewohnerin des Heimes gewesen. Am gestrigen Dienstag untersuchten Spezialisten des Landeskriminalamtes aus Hannover die Brandruine, um die Ursache des Feuers zu klären. Die sei nach wie vor nicht bekannt, betonte Linke. Die Spezialisten würden einen Brandherd herauskristallisieren, bei dem die Brandzehrung besonders stark sei. Wo der Schaden besonders intensiv sei, könne der Brand entstanden sein. Das gebe den Ermittlern dann weitere Hinweise auf die Ursache.



Putten auf der grünen Wiese

Trendsportart Bauerngolf ist bald am Gasthaus Rose in Vehlage möglich

Ein buntes und lustiges Spiel: Unter Anleitung von Jens Stegkemper (Mitte) wurde gestern schon mal zur Probe gegolft. Dabei gilt es, auf dem Weg zum Hole ein Hindernis zu meistern – die mit Blumen geschmückten Schiebkarren sind quasi ein Tor. FOTOS: HANS KRACHT

VON HANS KRACHT

■ **Espelkamp-Vehlage**. Anders als der Name vermuten lässt, wird diese dem Golfspiel verwandte Sportart nicht nur von Bauern gespielt. Spaß an Bauerngolf kann jeder haben. In Vehlage allerdings erst ab dem 3. Juli. Dann eröffnet der Bauerngolfplatz am Gasthaus Rose – der erste seiner Art in Ostwestfalen-Lippe.

„Neue Wege gehen“ wollten Sabine und Jens Stegkemper, um ihren Gästen eine besondere und vor allen Dingen lustige Unterhaltung zu bieten. Zusammen mit Holger Kleffmann, der für das Marketing verantwortlich ist, entschied man sich für die holländische Trendsportart Bauerngolf.

Peter Weenink hatte vor über zehn Jahren die Idee dazu – aus Frust über teure Golfclubs und weil „Golf mehr was für Spießer ist“. Inzwischen hat sich der Holländer die Spielidee per Lizenz schützen lassen. Heute gibt es in den Niederlanden über 100 Plätze, und mehr als eine halbe Million Holländer frönen der spaßigen Sportart. Jens Stegkemper probierte Bauerngolf zunächst auf einem Platz im Tecklenburger Land aus – und war begeistert.

Kurzfristig wandte er sich an die Stadtverwaltung, erfuhr hier schnelle Hilfe, und in wenigen Tagen wird die Saison eröffnet auf dem etwa sieben Hektar großen Areal gleich neben dem Gasthof, von dem rund fünf Hektar bespielt werden können. Als Stegkempers gestern im

Beisein von Bürgermeister Heinrich Vieker die Presse über ihr neues Angebot informierten und zu einem Probespiel aufforderten, wurde allen Beteiligten schnell klar: Bauerngolf macht riesig Spaß.

Wie gespielt wird: Bauerngolf wird in Deutschland mit einem

auf einem Stiel befestigten massiven kleinen Holzschuh gespielt. Der Ball ist aus Leder und hat etwa Handballformat. Ähnlich wie beim Golfsport wird über Wiesen gelaufen. Ein Durchgang – die Anlage hat zehn Holes, also Löcher, die mit Fahnenstangen markiert sind – kann einhalb bis zwei Stunden dauern. Eine Platzreife (wie beim Golf) ist nicht erforderlich. Jeder kann es sofort spielen, ungeachtet des Alters und des sportlichen Talents. Ein echtes Familienspiel, auch für Kinder ab etwa sieben Jahre. Die originalen Schläger und Bälle wurden übrigens aus Holland angeschafft (Kinderschläger sind vorhanden). Die Spielregeln: Auf dem Platz spielen Teams von einem bis fünf Teilnehmern gegeneinander. Jeweils zwei Gruppen laufen die Holes gemeinsam ab; geschlagen (Putten heißt das in der Golfersprache) wird abwechselnd. Ist der Ball im Eimer untergebracht – der ist etwa 15 Zentimeter im Durchmesser und in der Erde eingelassen –, ist das Hole erreicht. Sind alle Löcher gespielt, gewinnt das Team mit der geringsten Anzahl Schlägen. Wegzehrung: Die Bauerngolfer



Wo eingeputtet wird: Es ist gar nicht so einfach, den Ball im (weißen) Eimer zu versenken, wie sich gestern bei einem Testspiel herausstellte.

Idee eines Holländers

■ Das Bauerngolfsport haben sich Holländer im Ort Lievelede bei der Käseerei Weenink (Region Achterhoek) einfallen lassen. Dort ist auf einer Weide Bauerngolf zum ersten Mal gespielt worden, er kann also als erster Bauerngolfsport der Welt gelten. Deshalb ist die Käseerei Weenink für Bauerngolf das, was St. Andrews in Schottland für Golf ist: ein historischer Ort. Die Anzahl der Plätze wächst beständig. Waren es Anfang 2004 nur eine Handvoll, gibt es heute schon über 150 Bauerngolfsadressen in 15 Ländern.



Los geht's: Jens und Sabine Stegkemper haben Bürgermeister Heinrich Vieker eingewiesen.

können für unterwegs einen Bolterwagen mitnehmen, der vom Gasthaus Rose mit kleinen Snacks und Getränken ausgestattet wird. Auch vor Ort hat Jens Stegkemper Bauerngolf schon gespielt. „Mir stand mal ein Pferd im Weg“, erzählte er gestern schmunzelnd. Auf anderen Plätzen in Holland und Deutschland kann es durchaus passieren, dass eine Kuh im Wege steht. Wird sie getroffen, gibt es Strafpunkte. In Vehlage soll das allerdings nicht passieren, allenfalls Kleinvieh könnte den „Golfern“ über den Weg laufen. Ein „Schnuppergolfer“ wird es jetzt am Wochenende schon mal beim Reittourner geben. Und bevor der Bauerngolfplatz am 3. Juli ganz offiziell eröffnet, laden Stegkempers am 1. Juli die Dorfgemeinschaft und die örtlichen Vereine ein.

„Mir stand mal ein Pferd im Weg“

Kunterbuntes Angebot für Jung und Alt

Spaziergänger-Café am Gabelweiher hat sich etabliert / Neuauflage im kommenden Jahr geplant

VON KLAUS FRENSING

■ **Espelkamp**. Ein letztes Mal in diesem Jahr hatte das Spaziergänger-Café am Gabelweiher geöffnet. Das Motto lautete „Bei uns geht's rund – Spiel und Spaß für Groß und Klein“. Verantwortlich für das kunterbunte Angebot und den leckeren Kuchen waren das AWO-Familienzentrum „Abenteuerland“ und die Ernst-Moritz-Arndt-Schule.

Das Besondere an diesem Nachmittag am und im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund

aber waren die kleinen und großen Musiker des Musikschulverbandes Espelkamp-Rahden-Stewede. Vor allem die junge Cello-Gruppe um Dorina Feraru begeisterte das Publikum mit klassischen Klängen, Musical-Melodien und der zum Geschehen passenden Kaffeehausmusik. Ein weiterer Höhepunkt des unterhaltsamen Programms am Gabelweiher war der Auftritt der jungen Hip-Hop-Tanzgruppe „Let's Dance“ unter der Leitung von Anna Nasirov. Draußen waberten unterdes-

sen riesige Seifenblasen über den Schulhof, düsten die Kids auf Bobby-Cars und Rollern herum oder ließen sich von der Luftballonkünstlerin Ute Göllner bunte Figuren modellieren. Der Hit an diesem Tag waren große Spitz-Hüte.

„Das Spaziergänger-Café hat sich inzwischen etabliert“, freute sich Elke Schwabedissen, Leiterin des Nachbarschaftszentrums. Die Koordinatorin des Projekts freute sich über den trotz der starken Konkurrenz durch andere Veranstaltungen-

guten Zuspruch.

13 unterschiedliche Vereine, Gruppen und Institutionen haben in diesem Jahr gemeinsam das Spaziergänger-Café getragen. „So viele wie noch nie, darunter mit dem SPD-Seniorenkreis und dem Türkisch-Islamischen Kulturvereine auch zwei Neueinsteiger“, so Schwabedissen. Mit dem DRK-Familienzentrum „Märchenburg“, der DRK-Kita „Spielwiese“ und der Grundschule im Erlengrund seien aber auch „alte Hasen“ dabei gewesen, die sich schon in



Konzentriert: Die jungen Musiker um Dorina Feraru unterhielten auch mit Kaffeehaus-Musik. FOTOS: KLAUS FRENSING



Kreativer Kopfschmuck: Ballonkünstlerin Ute Göllner (Mitte) sorgte im Erlengrund für ausgefallene Kreationen.